

## AKTUELLES INTERVIEW

## Kühns Antrieb „vorbildlich“

Er hat ein Händchen für Talente und das Gespür, aus seinen Sportlern alles herauszuholen und es ihnen dabei sogar noch Spaß macht. Biathlon-Legende Fritz Fischer ist der Mann, dem es am Stützpunkt Ruhpolding immer wieder gelingt, Weltmeister und Olympiasieger zu formen.

Unlängst war es Johannes Kühn aus Tüßling, der bei den Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften zweimal Gold und dazu Silber eroberte. Angefangen hatte es mit Andi Birnbacher, auch Ricco Groß hat einige der 28 Medaillen Fischer zu verdanken und Michael Greis wurde von ihm zum dreifachen Olympiasieger geformt. Im Interview mit der Sportre-

daktion äußert sich Fischer zu aktuellen Talenten.

■ *Wie ist der Erfolg von Johannes Kühn zu bewerten?*

Auf dem Weg zum großen internationalen Sportler war das sein erstes Zwischenziel, das er sich über fleißiges, zielstrebiges Training erarbeitet hat. Die Bewältigung der Mehrfachbelastung aus Schule, er geht ja auf ein normales Gymnasium, und der weiten Anfahrt zum Training werten diese Ergebnisse noch mehr auf.

■ *Wie groß ist Ihr Anteil am Erfolg?*

Mein Anteil war und ist der Versuch, Johannes in seinen Stärken zu verbessern und seine Schwächen am Schießstand kontinuierlich abzubauen. Ich denke, dass für jeden Sportler die feste Bezugsperson im Training und auch im Wettkampf sehr wichtig ist. Ich habe ver-

sucht, für Johannes diese Person zu sein.

■ *Wie kann man Johannes Kühn als Sportler beschreiben?*

Er ist sehr ehrgeizig und zielstrebig und arbeitet sehr im Detail, vor allem was die Lauftechnik angeht. Er setzt sich in jedem Training aus eigenem Antrieb bestimmte Ziele. Sein innerer Antrieb ist vorbildlich.

■ *Wohin kann sein Weg noch führen?*

Wenn Johannes gesund bleibt und seine Entwicklung so weiter geht, kann er für den deutschen Biathlonsport eine wichtige Person werden. Er verfügt bereits jetzt über eine enorme Laufleistung, die mit die Voraussetzung ist, um ganz oben an der Weltspitze anzukommen.

■ *Birnbacher, Groß, Greis und jetzt Kühn – macht Sie diese Erfolgsbilanz stolz?*

Ja, sehr. Besonders weil alle Sportler eigene Persönlichkeiten sind und dazu noch sehr verschieden sind. Trotzdem konnte ich jedem das antrainieren und mitgeben, was er für sich persönlich gebraucht hat, um ganz oben anzukommen. Die „Erziehung“ zum mündigen Athleten war für mich immer wichtig und ist mir hoffentlich bei allen gelungen.

■ *Wer sind die nächsten Talente?*

Mit Matthias Dorfer aus Marzoll deutet sich wieder ein großes Talent an. Er hat sicherlich das Potenzial, weiterhin vorwärts zu kommen. Und Franziska Preuß vom SC Haag ist ein talentiertes Mädchen, das mit einer außergewöhnlichen Freude im Training ans Werk geht.



Talentschmied Fritz Fischer mit Johannes Kühn.

FOTO HUBER

Interview: shu